

STADTWERKE HAMM GMBH

Bericht Geschäftsjahr

2016

KENNZAHLEN

für das Gesamtunternehmen

		2016	2015
Umsatzerlöse	Mio. €	275,4	265,0
Strom	Mio. €	148,4	140,6
Erdgas	Mio. €	63,7	65,1
Wasser	Mio. €	25,3	24,5
Wärme	Mio. €	13,8	14,0
Bäder	Mio. €	1,4	1,0
Hafen	Mio. €	3,4	3,5
Nahverkehr	Mio. €	12,0	11,3
Erlebnistherme Bad Hamm GmbH	Mio. €	5,0	5,0
sonstige	Mio. €	2,4	0,1
Materialaufwand	Mio. €	202,5	185,4
Personalaufwand ¹⁾	Mio. €	48,4	48,0
Abschreibungen	Mio. €	14,3	14,2
Konzessionsabgabe in Hamm	Mio. €	10,8	11,2
Jahresergebnis	Mio. €	5,0	11,0
Investitionen	Mio. €	25,2	21,6
Bilanzsumme	Mio. €	363,7	366,2
Anlagevermögen	Mio. €	248,8	255,2
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. €	114,9	111,0
Eigenkapital	Mio. €	101,3	96,3
langfristiges Fremdkapital	Mio. €	116,8	117,4
Mitarbeiter am Bilanzstichtag		885	896
Auszubildende am Bilanzstichtag		57	58

¹⁾ ohne Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen

INHALT

Kennzahlen für das Gesamtunternehmen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort der Geschäftsführung	4 - 7
Bericht des Aufsichtsrates	8
Bericht der Gesellschafterversammlung	9
Wirtschaftsentwicklung	10 - 13
Strom	14 - 17
Erdgas	18 - 19
Wärme	20 - 21
Trinkwasser	22 - 23
Verkehr	24 - 25
Hafen	26 - 27
Bäder	28 - 29
Energiewirtschaftliche Beteiligungen	30 - 33
Hamms gute Geister	34 - 37
Konzernbilanz	38 - 39
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40 - 41
Organe der Gesellschaft	42
Beteiligungsgrafik	43
Impressum	44



Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch



VORWORT

der Geschäftsführung



Die Weltpolitik ist in Bewegung und das im Jahr 2016 sicher mehr als je zuvor. So haben nicht zuletzt der „Brexit“ und die Präsidentschaftswahlen in den USA, aber auch die nationalstaatlichen Bestrebungen in vielen Ländern in und außerhalb der EU die gewohnte Weltordnung erschüttert. Die Sorge um den freien Handel, von dem gerade die Wirtschaft in unserem Land in besonderem Maße profitiert, ist sicher nicht unbegründet und eine Einschränkung würde ohne Zweifel auch Folgen für die Wirtschaft und damit für unser Unternehmen haben.

Mit den umweltpolitischen Beschlüssen von Paris und Marrakesch wurden Zeichen und Rahmenbedingungen gesetzt, die den Umbau zu einer ressourcenschonenden und CO₂-armen Energieversorgung beschleunigen werden. In dieser Hinsicht haben sich die Stadtwerke Hamm schon heute auf den richtigen Weg begeben. So können wir mit der in 2016 beschlossenen Beteiligung am Trianel Windkraftwerk Borkum II rechnerisch weitere 10.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgen. Allein aus den Engagements beim Trianel Windpark Borkum I, bei der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und bei Green GECCO sowie mit eigenen Photovoltaik-Anlagen und dem regenerativen Anteil des Strombezugs aus der Müllverbrennungsanlage Hamm sind wir in der Lage, ein Drittel des Strombedarfs in Hamm durch erneuerbare Energien abzudecken. Der im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleitete und für 2017 geplante Bau von zwei eigenen Windrädern in Hamm-Barsen wird diesen Anteil noch weiter erhöhen.

Im Gegenzug haben die Stadtwerke Hamm ihr Engagement beim GEKKO-Steinkohlekraftwerk in 2016 vollständig beendet und sich damit von der Kohleverstromung verabschiedet. Mit den neuen Projekten wird der Strategiewechsel unseres Unternehmens von der fossilen zur regenerativen Energieerzeugung konsequent fortgesetzt.

Neben dem Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in den Erhalt und die Erneuerung unserer Versorgungsnetze investiert, um die Substanz des Anlagevermögens für eine auch zukünftig sichere Energieversorgung in unserer Stadt zu erhalten. Die wirtschaftlichen Ergebnisse aus dem Betrieb der Energienetze in Deutschland werden in den kommenden Jahren unter Druck geraten, nicht zuletzt durch eine deutliche Senkung der durch die Bundesnetzagentur zugestandenen Eigenkapitalverzinsung. Unsere für die Strom- und Gasversorgung bis heute erreichten Effizienzwerte bilden zwar eine solide Grundlage, dennoch wurde in 2016 zur Hebung weiterer zukünftig notwendiger Effizienzsteigerungen ein Projekt zur Prozess- und Kostenoptimierung initiiert.

Sinkende Gaspreise und trotz höherer staatlicher Umlagen konstante Strompreise waren die positiven Botschaften für unsere Kunden im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Damit konnten sich die Stadtwerke Hamm den Herausforderungen des wachsenden Wettbewerbs erfolgreich stellen, wobei insbesondere außerhalb unserer Stadtgrenzen neue Kunden hinzugewonnen werden konnten. Zur weiteren Kundenbindung wurde das energiewirtschaftliche Dienstleistungsangebot für unsere Geschäfts- und Privatkunden weiter ausgebaut. Dabei stellt der effiziente Einsatz von Energie einen Schwerpunkt unserer Beratungen dar.

Auch außerhalb unseres Kerngeschäftes haben sich die Geschäftsgrundlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt.

So konnten im Hafen große Teile der neu angebotenen Industrieflächen im ehemaligen Zechenhafen bereits vermarktet werden. Davon werden sowohl der Schiffs- als auch der Bahngüterumschlag profitieren. Für den weiteren Ausbau des Hafens und eines Wendbeckens wurden in 2016 die vertraglichen Grundlagen mit der Wasser- und Schifffahrtsbehörde geschaffen.

Der Verkehrsbetrieb stand im abgelaufenen Geschäftsjahr vor einer existenziellen Herausforderung, galt es doch, der möglichen Übernahme der öffentlichen Personenverkehre in unserer Stadt durch ein privates Unternehmen entgegenzusteuern. Hier ist es unter großem Einsatz aller Beteiligten gelungen, den Bürgerinnen und Bürgern in Hamm die Bedeutung und besondere Leistung unseres Verkehrsbetriebes zu verdeutlichen und das Vertrauen in unser Unternehmen zu stärken.

Der Betrieb der Bäder gehört zu den Aufgaben der Daseinsvorsorge, um die sich die Stadtwerke Hamm kümmern. 2016 konnten die Bäder der Stadtwerke Hamm erneut eine Million Gäste begrüßen. Dabei war neben der weiterhin guten Auslastung des „Maximare“ erstmals wieder ein Anstieg der Besucherzahlen in unseren Hallen- und Freibädern zu verzeichnen.

Die Stadtwerke Hamm übernehmen Grundfunktionen der örtlichen Gemeinschaft und tragen so zur Stadtentwicklung, zur Wirtschaftsförderung sowie zur Umwelt- und Ressourcenschonung bei. Wir sind Dienstleister von allgemeinem Interesse.

Unsere Leistungen bei der Energieversorgung erbringen wir in hoher technischer Qualität und Zuverlässigkeit. Außerdem sichern wir eine hochwertige ökonomische und ökologische Infrastruktur, die einen wichtigen Standortfaktor bildet.

Wir sind nicht nur bedeutender Arbeitgeber, sondern auch ein wichtiger Auftraggeber für das heimische Handwerk und den Mittelstand. Wir sorgen dafür, dass defizitäre Bereiche wie zum Beispiel der ÖPNV und die Bäder als für alle Bürger bezahlbare Dienstleistungen angeboten werden können.

Unser Beitrag für die Stadt Hamm geht weit über die rein operative Tätigkeit hinaus: Unser freiwilliges gesellschaftliches Engagement im sozialen, kulturellen und sportlichen Leben der Kommune ist Teil unseres Selbstverständnisses und unserer Identifikation mit der örtlichen Gemeinschaft.





Die Vorteile aus der Übernahme des Betriebs der städtischen Schulschwimmbäder im Jahr 2015 wurden durch nur zwei Ausfalltage in den Lehrschwimmbecken im abgelaufenen Geschäftsjahr noch einmal eindrucksvoll zugunsten der Hammer Schulkinder und Schwimmvereine bestätigt. Der im Rahmen der Übertragung mit der Stadt Hamm vereinbarte Bau von zwei neuen Lehrschwimmbecken konnte in 2016 planmäßig starten.

Auch wenn der Hammer Summer im Jahr 2016 witterungsbedingt abgesagt werden musste, so haben die Stadtwerke Hamm bei vielen öffentlichen Veranstaltungen erneut Flagge gezeigt, sei es bei der Fachmesse Imbau, beim erstmals ausgerichteten Stadtwerke-Energietag oder bei der Hammer Bildungsmesse. Außerdem haben wir unser soziales, kulturelles und sportliches Engagement mit großem finanziellen und personellen Einsatz fortgesetzt.

Neben unseren umfangreichen energiewirtschaftlichen Angeboten sind es insbesondere die zuletzt genannten Leistungen für die Menschen in Hamm, die die Stadtwerke Hamm als regionalen Energieversorger auszeichnen. Auf diesem Wege möchten wir auch in Zukunft der erste Ansprechpartner für unsere Kunden sein.

Die Vorteile aus der Übernahme des Betriebs der städtischen Schulschwimmbäder im Jahr 2015 wurden durch nur zwei Ausfalltage im abgelaufenen Geschäftsjahr noch einmal eindrucksvoll zugunsten der Hammer Schulkinder und Schwimmvereine bestätigt. Der im Rahmen der Übertragung mit der Stadt Hamm vereinbarte Bau von zwei neuen Lehrschwimmbecken konnte in 2016 planmäßig starten.

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

BERICHT

des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftervertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich im Geschäftsjahr 2016 in vier Sitzungen und einer eintägigen Klausurtagung über die Lage der Gesellschaft und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle anhand mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informiert. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht, beratend begleitet und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

2016 traf der Aufsichtsrat Entscheidungen über das Beteiligungsengagement, die von strategischer Bedeutung für das Unternehmen waren. So wurde u. a. die Beendigung des Stromliefervertrages und damit der endgültige Vollausstieg aus dem Projekt Gemeinschaftskraftwerk Kohle (GEKKO) zum Ende des Jahres 2016 beschlossen. Im Gegenzug fiel die Entscheidung zu einer weiteren Beteiligung der Stadtwerke Hamm an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG.

Diese Entscheidungen zeigen erneut das klare Bekenntnis des Aufsichtsrates zur weiteren Entwicklung und Stärkung der regenerativen Energieerzeugung in Deutschland.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft invra Treuhand AG, Berlin, geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und Erläuterungen gegeben.

Auf Grund seiner Prüfungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den Lagebericht.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage zur Erfüllung der wichtigen Aufgaben der Stadtwerke bildet, spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens Dank und Anerkennung aus.

Hamm, im Juni 2017

Der Aufsichtsrat

Marc Herter MdL

Vorsitzender des Aufsichtsrates



BERICHT

der Gesellschafterversammlung

Als alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Hamm GmbH hat die Stadt Hamm die Entwicklung ihrer größten Tochtergesellschaft auch im Geschäftsjahr 2016 eng begleitet. Dazu hat sich die Gesellschafterversammlung 2016 in vier Sitzungen über die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung zum Geschäftsverlauf war insbesondere die Entwicklung der Beteiligungen und ihrer Risiken ein Schwerpunkt der Beratungen. Mit dem im Herbst 2016 gefassten Beschluss zur Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, dem zweiten Bauabschnitt des Trianel Offshore-Windparks in der Nordsee, wurde der eingeschlagene Weg der Stadtwerke Hamm, den Fokus weg von konventionellen Stromerzeugungsanlagen hin zu erneuerbarer Energie zu richten, weiter erfolgreich fortgesetzt. Mit der Fertigstellung des Windparks wird es den Stadtwerken Hamm möglich sein, den Anteil der mit umweltfreundlich erzeugtem Strom versorgten Kunden noch einmal deutlich zu erhöhen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2016 festgestellt.

Auch unter weiterhin herausfordernden energiepolitischen Rahmenbedingungen haben die Stadtwerke Hamm erneut die im Rahmen des städtischen Haushalts gesetzten wirtschaftlichen Ziele erreicht. So konnte auch in diesem Jahr eine Gewinnausschüttung ohne Substanzverzehr an die Gesellschafterin Stadt Hamm ermöglicht werden.

Dank gilt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz und der geleisteten Arbeit zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.

Hamm, im Juni 2017

Die Gesellschafterversammlung

Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

im Jahr 2016



GESAMTWIRTSCHAFT WEITER IM AUFSCHWUNG

Die konjunkturelle Situation in Deutschland war im Jahr 2016 weiterhin von einem soliden und stetigen Wachstum geprägt. Das reale Bruttoinlandsprodukt konnte nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit einem Anstieg von 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr moderat gesteigert werden und lag damit um einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Positiv wirkte vor allem der Anstieg der staatlichen und privaten Konsumausgaben vor dem Hintergrund eines günstigen Konsumklimas mit niedrigen Zinsen, steigenden Realeinkommen und einer hohen Erwerbstätigen-Quote.

AUSWIRKUNGEN DER KONJUNKTURELLEN SITUATION VOR ORT

Die konjunkturelle Situation im westfälischen Ruhrgebiet und in der Wirtschaftsregion Hamm wurde zum Jahresende laut einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer Dortmund von den meisten Unternehmen als überdurchschnittlich gut bewertet. Die Erwartungen an die zukünftige Geschäftsentwicklung sind auf Basis der überwiegend positiven konjunkturellen Indikatoren durchweg optimistisch. Aufgrund der schwachen ausländischen Nachfrage liegen allerdings die Exporterwartungen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

Während sich die weiterhin positive konjunkturelle Entwicklung vor allem auf den Energieverbrauch der Industrie auswirkte, wurde das Verbrauchsverhalten privater Haushalte überwiegend von den Energiepreisen und den Witterungsverhältnissen bestimmt.

WETTER BEEINFLUSST ENERGIEWIRTSCHAFT

Das zurückliegende Jahr 2016 war geprägt durch eine im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung. Das lag vor allem an den der Heizperiode zuzurechnenden Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember, in denen es insgesamt um mehr als 12 Prozent kälter war als im Vorjahr.

Ungeachtet dessen war das Jahr 2016 dennoch spürbar wärmer als der langjährige Durchschnitt und gehörte nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes mit einer Mitteltemperatur von 9,5 Grad Celsius zu den zehn wärmsten Jahren in Deutschland seit 1881. Der Anstieg des Energieverbrauchs lag bei knapp über einem Prozent und ist im Wesentlichen auf die kühlere Witterung, den Schalttag, die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung sowie den Bevölkerungszuwachs zurückzuführen. Demgegenüber standen weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz.

ERFOLGREICHE ENERGIEWENDE IN DEUTSCHLAND

Die Energiewende ist in unserem Land inzwischen erfolgreich und unumkehrbar angekommen. Der Umbau unserer Energiesysteme und die Abkehr von der Atomenergie haben große Fortschritte gemacht und die entscheidenden Weichen für die weitere Entwicklung sind gestellt. Wichtige Meilensteine der Energiewende sind bereits erreicht. Auch 2016 zeigte sich als richtungsweisend auf dem Weg zu einer umweltverträglichen, verlässlichen und wirtschaftlich erfolgreichen Energieversorgung. Mit mehreren politischen Beschlüssen ist es gelungen, einen Paradigmenwechsel einzuleiten und die verschiedenen Positionen der Energiewende zusammenzuführen. Dazu gehören die erneuerbaren Energien, der Strommarkt, Fragen der Energieeffizienz, die Netze, Digitalisierung aber auch Fragen rund um die Finanzierung des Atomausstiegs.

Laut statistischer Angaben des Ministeriums für Wirtschaft und Energie wird die Stromversorgung in Deutschland von Jahr zu Jahr „grüner“ - der Beitrag der erneuerbaren Energien wächst beständig. Im Jahr 2016 haben die erneuerbaren Energiequellen bereits 29 Prozent zur Bruttostromerzeugung, das ist die insgesamt in Deutschland erzeugte Strommenge, beigetragen.



POLITISCHE UND REGULATORISCHE VORGABEN FÜR ENERGIEVERSORGER

In den letzten Jahren haben vor allem politische und regulatorische Vorgaben an Bedeutung für die Geschäftspolitik und die strategische Ausrichtung der Energieversorgungsunternehmen gewonnen.

Im Zentrum der energiepolitischen Diskussion in Deutschland steht nach wie vor die weitere Umsetzung der Energiewende. Mit den Mitte 2016 verabschiedeten Gesetzesvorhaben zur Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie den Gesetzen zur Weiterentwicklung des Strommarktes und zur Digitalisierung der Energiewende wurden weitere wichtige energiepolitische Beschlüsse gefasst.

Ziel der EEG-Novelle ist die Umstellung der Förderung erneuerbarer Energien von politisch festgesetzten Preisen auf wettbewerbliche Ausschreibungen. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes wird der ordnungspolitische Rahmen zur Integration der erneuerbaren Energien in den Strommarkt weiter konkretisiert. Kern des Gesetzes ist die Schaffung der Voraussetzungen für einen Wettbewerb von flexibler Erzeugung, flexibler Nachfrage und Speicherung. Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende rückt Regelungen zum Rollout von intelligenten Messsystemen, den Smart Metern, technische Mindestanforderungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit sowie Vorgaben zur Ausgestaltung des Wettbewerbs in den Mittelpunkt. Die Einführung

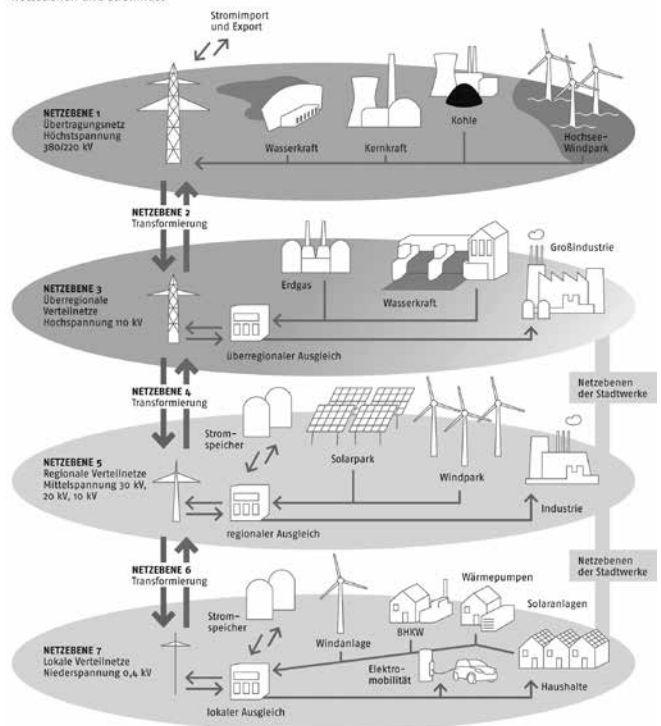
von Smart Metern soll nun nicht mehr flächendeckend sondern stufenweise in Abhängigkeit vom Verbrauch des Kunden erfolgen.

AUSBLICK

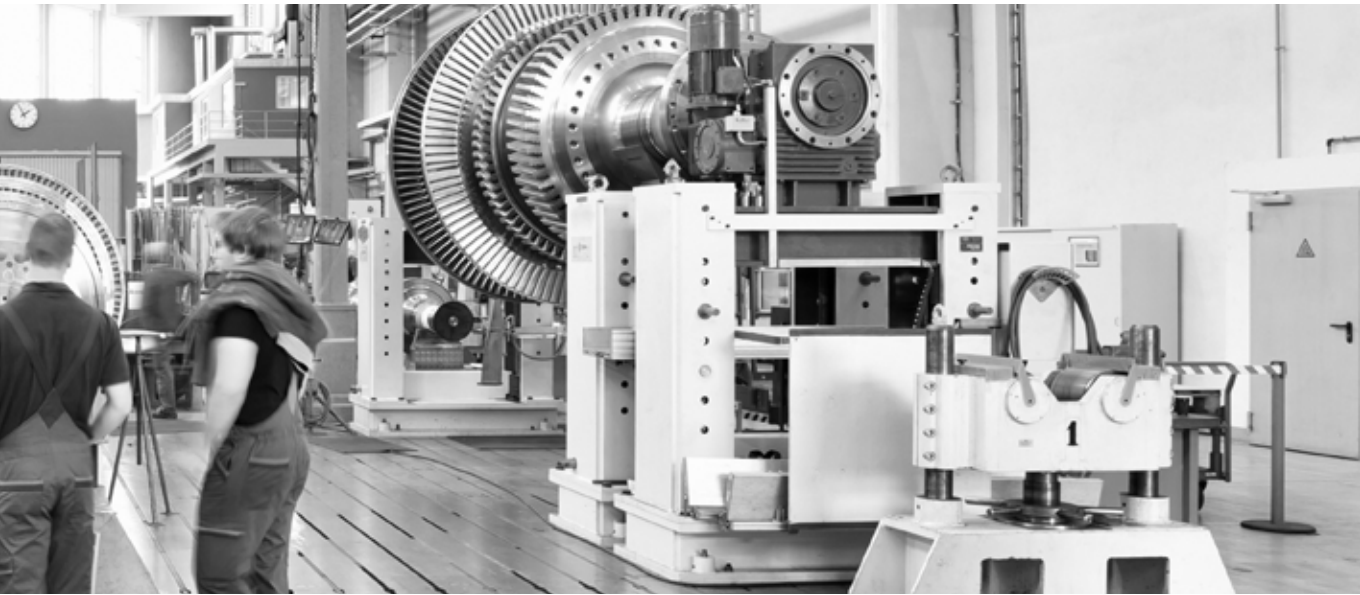
Im Fokus der Energieversorger steht die kostenoptimierte und langfristig zuverlässige Beschaffung von Strom und Erdgas, um für die Kunden eine nach wie vor sichere, bezahlbare und umweltschonende Energieversorgung zu gewährleisten.

DAS DEUTSCHE STROMNETZ

Netzebenen und Stromfluss



Quelle: Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Mai 2015



Für kommunale Stadtwerke besteht die große Herausforderung, unter immer schwieriger werdenden Wettbewerbsbedingungen auch weiterhin die Aufgaben der Daseinsvorsorge in Städten und Gemeinden ohne wirtschaftlichen Schaden erfüllen zu können.

Zusätzlich erfordern die Liberalisierung der Energiemärkte, die Anforderungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz und die in 2009 begonnene Anreizregulierung grundlegend neue Strategien für das Netzgeschäft. Die weitere Absenkung der Erlösobergrenzen und die bestehende Forderung nach einer sehr hohen Versorgungsqualität üben einen starken Druck auf die Ergebnissituation von Strom- und Erdgasversorgern aus.

Die Energiewende
ist in unserem Land inzwischen erfolgreich
und unumkehrbar angekommen. Der Umbau unserer
Energiesysteme und die Abkehr von der Atomenergie haben große
Fortschritte gemacht und die entscheidenden Weichen für die
weitere Entwicklung sind gestellt.



STROM

sichere Versorgung und clevere Dienstleistungen

So richtig in Fahrt kommt unsere lokale Energiewende nur, wenn möglichst viele einen Beitrag leisten. Deshalb machen wir unsere Kunden fit für die Energiezukunft. Neben einem diversifizierten Portfolio und einem umweltschonenden Energiemix bieten wir Lösungen, Dienstleistungen und Produkte, mit denen wir unsere Kunden unterstützen.

KENNZAHLEN

	2016	2015
Elektrizitätsversorgung		
Verteilungsnetz	km	
Niederspannung	2.655	2.644
Mittelspannung	1.807	1.800
	848	844
Hausanschlüsse	41.732	41.599
angeschlossene Zähler, Schaltuhren und Wandler	110.360	110.080
Trafostationen	743	743
Umspannwerke	6	6

VERANTWORTUNGSVOLL FÜR DIE ENERGIEWELT VON MORGEN

Wir treiben die Energiewende vor Ort voran. Den Vormarsch der erneuerbaren Energien fördern wir hier, indem wir die Netze ausbauen, die Versorgungssicherheit erhöhen und auf Energieeffizienz setzen. Unsere Unternehmensstrategie ist klar darauf ausgerichtet, die Kapazitäten zur Erzeugung regenerativer Energie auszubauen. Das tun wir vor Ort – im kleinen und im großen Maßstab – und dort, wo es sinnvoll ist. Wir investieren in Wind- und Solarparks und sind gleichzeitig die Fachleute für die Netzinfrastruktur. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und möchten unsere Kunden mit einbeziehen in Form von individuellen Lösungen, maßgeschneiderten Dienstleistungen und passenden Produkten.

HAMMS GUTE GEISTER

Wir sind nah an unseren Kunden und leisten das, was unsere Kunden von uns erwarten. Wir halten unsere Stadt am Laufen, mit einer zuverlässigen Versorgung mit Strom, Erdgas, Wärme, Trinkwasser, einem funktionierenden ÖPNV, mit Frei- und Hallenbädern, einem modernen Sport- und Gesundheitsbad, vielfältigen Dienstleistungen und unserem Engagement in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Soziales. Als „Hamms gute Geister“ zeigen wir deutlich unsere Verbundenheit als lokaler Energieversorger zu unserer Stadt und den Menschen.

HOHER ANTEIL AN ERNEUERBAREN ENERGIEN AN DER GESAMTSTROMLIEFERMENGE

Durch den ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf und durch eine umweltschonende Stromproduktion in Hamm beträgt der Anteil an erneuerbaren Energien an der Gesamtstromlieferung der Stadtwerke Hamm fast 50 Prozent im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von knapp über 30 Prozent.

ÖKOLOGISCH AUSGERICHTETER STROMEINKAUF SENKT UMWELTBELASTUNGEN

Das Strombeschaffungsportfolio der Stadtwerke Hamm zeigt im Vergleich mit den für Deutschland gültigen Durchschnittswerten eine um 30 Prozent geringere Belastung der Stromproduktion mit umweltschädlichen CO₂-Emissionen. Bezogen auf einen Stromkunden mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.000 kWh pro Jahr bedeutet dies 435 Kilogramm weniger CO₂-Emissionen als im Bundesdurchschnitt. Außerdem entstehen durch unseren ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf 25 Prozent weniger radioaktive Abfälle als im Bundesdurchschnitt.

INDIVIDUELLE STROMPRODUKTE FÜR INDIVIDUELLE KUNDEN

Bereits seit einigen Jahren ermöglichen unsere maßgeschneiderten Stromprodukte unseren Kunden, ihren persönlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten und ihr individuelles Produkt zu finden. Mit Fashion Klima Strom entscheiden sich unsere Kunden für 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen. Mit Fashion Klima plus unterstützen sie die Errichtung neuer regenerativer Anlagen zur Stromerzeugung direkt in Hamm. Mit den zusätzlichen Einnahmen konnte 2016 im Tierpark Hamm eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Der gesamte dort erzeugte Sonnenstrom wird direkt im Tierpark verbraucht.

KLIMANEUTRAL PRODUZIEREN

CO₂-neutrale Produkte sind auch für viele Firmen inzwischen Teil ihrer Unternehmensphilosophie. Die Stadtwerke Hamm bieten auch für Unternehmen, vom TÜV Rheinland zertifiziert, individuell zugeschnittene Klimaprodukte in unterschiedlichen Qualitäten an. Entscheidend ist nicht, wie hoch der Stromverbrauch ist, sondern der Wunsch, klimafreundlichen Strom zu beziehen.

DIE ENERGIEWENDE ZUM ERFOLG FÜHREN

Liberalisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung verändern die Marktrollen und Prozesse auf allen Wertschöpfungsstufen der Energiewirtschaft - angefangen bei der Erzeugung über den Energiehandel und den Energievertrieb bis hin zum Verteilnetz. Die größten Herausforderungen dabei sind die Integration erneuerbarer Energien in den Strommarkt, der rasche Ausbau intelligenter Verteilnetze und die Entwicklung kundenorientierter Energieeffizienz-Dienstleistungen.

ENERGIEMARKTDESIGN DER ZUKUNFT



HOHE SERVICEQUALITÄT IST UNSERE STÄRKE

Neben der umweltfreundlichen Stromerzeugung ist der effiziente Einsatz von Energie ein wichtiges Thema für die Stadtwerke. Unsere Fachleute beraten und unterstützen unsere Kunden beim bewussten Umgang mit Energie. Hohe Servicequalität und individuelle Leistungen sind dabei unsere Stärke! Im Kundenzentrum oder in der Energieberatung können sich unsere Kunden persönlich kostenlos informieren oder die Energieberater zu Hause, vor Ort, zu Rate ziehen.

STARKE ENERGIE MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT

Unsere Energie-Experten betreuen Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe auch bei allen Fragen rund um die Energiebeschaffung und -verwendung. Mit einer qualifizierten Beratung analysieren wir unternehmerische Prozesse energetisch, zeigen Kosteneinsparpotenziale auf und sind Schwachstellen auf der Spur. Am Ende steht die Entwicklung eines nachhaltigen Konzeptes für das Unternehmen.

ENERGIE CLEVER EINSETZEN

Die Stadtwerke Hamm bieten eine Vielzahl von Energiedienstleistungen an. Wir erstellen für unsere Kunden verbrauchsorientierte und bedarfsorientierte Energieausweise für Wohngebäude. Unsere Energieberater spüren durch eine ganzheitliche thermografische Betrachtung von Gebäuden Mängel an der Gebäudehülle auf und lassen Wärmebrücken sichtbar werden. Auch der Zustand von Photovoltaikanlagen kann so bewertet werden.





SONNENENERGIE NUTZEN

Mehr als 2.000 Photovoltaikanlagen speisen Strom in das Hamm Netz ein. Jede einzelne regenerativ erzeugte Kilowattstunde schont die Umwelt. Die Stadtwerke betreiben eigene Anlagen und setzen ihr Wissen auch im Interesse ihrer Kunden beim Bau von Anlagen ein. Mit dem energieDACH der Stadtwerke Hamm können die Kunden zum Beispiel ihren eigenen Sonnenstrom produzieren und gleich selbst verbrauchen. Der überschüssige Strom wird in das Netz eingespeist und sorgt für die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Die Stadtwerke bieten dafür die Komplettlösung.

Durch den ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf und durch eine umweltschonende Stromproduktion in Hamm beträgt der Anteil an erneuerbaren Energien an der Gesamtstromlieferung der Stadtwerke Hamm fast 50 Prozent im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von knapp über 30 Prozent.

ANSCHLUSS NEUER EEG-ANLAGEN

Im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes wurden allein im vergangenen Geschäftsjahr 91 Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt rund 1,2 Megawatt neu angeschlossen.

GUT BERATEN FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE

Für Industrie und Gewerbe ist der effiziente Einsatz von Energie inzwischen ein bedeutender Faktor für Wirtschaftlichkeit und Erfolg im Wettbewerb. Energieeffizienz lässt sich durch den Einsatz modernster Technik leicht beeinflussen. In kleineren Gewerbebetrieben reicht es manchmal schon aus, den Blick für die Energieeffizienz zu schärfen und das Verhalten zu ändern. Die Energieberater der Stadtwerke Hamm helfen als Berater, mit Energiemanagementsystemen und -audits kleinen und großen Betrieben, Energie effizient einzusetzen.

ERDGAS

für Klimaschutz und Energiewende



Eine warme Heizung, fließend warmes Wasser, Kraftstoff tanken – Erdgas steht für Verbraucher in Deutschland zu 100 Prozent zuverlässig zur Verfügung. Dafür sorgt unter anderem das deutsche Leitungsnetz, das so lang ist, dass es zwölf Mal die Erdkugel umspannen könnte. Mit einer Gesamtlänge von 505.000 Kilometern gehört es zu den am besten ausgebauten und sichersten Transportnetzen der Welt. Über 50 zusätzliche unterirdische Erdgas-Speicher stellen rund um die Uhr eine zuverlässige Versorgung der Verbraucher mit Erdgas sicher. Etwaige Lieferschwankungen und kurzfristige Mehrbedarfe werden dadurch schnell und einfach ausgeglichen. Deutschland verfügt in Europa über die meisten Erdgasspeicher und die insgesamt größte Speicherkapazität. So ausgestattet, gibt es fast keine Ausfallzeiten für die hiesigen Erdgasnutzer.

KENNZAHLEN

		2016	2015
Erdgasversorgung			
Rohrnetz	km	686	685
Niederdruck		579	578
Hochdruck		107	107
Hausanschlüsse		27.259	27.045
angeschlossene Zähler		37.657	37.610
Regelstationen		116	116
Übernahmestationen		5	5

ENERGIEWENDE MIT ERDGAS

Für die Energiewende in Deutschland ist Erdgas unverzichtbar: Unter den fossilen Brennstoffen ist Erdgas der emissionsärmste und kann damit in vielen Anwendungsbereichen Energieträger wie Kohle, Heizöl oder Benzin nachhaltig ersetzen und somit die Verursachung von Treibhausgasen reduzieren. Bei der Verbrennung setzt Erdgas zum Beispiel 25 Prozent weniger klimaschädliches CO₂ frei als Öl.

ERDGASVERSORGUNG – ZUVERLÄSSIG RUND UM DIE UHR

Zum Erhalt und Ausbau einer sicheren Erdgasversorgung investiert die Energiewirtschaft jährlich mehr als eine Milliarde Euro. Über Pipelines wird der emissionsarme Energieträger aus den weltweiten Erdgas-Reserven in das deutsche Leitungsnetz transportiert. Über ein flächendeckend ausgebautes Leitungsnetz steht Erdgas damit, oft auch schon als regenerativ erzeugtes Bio-Erdgas, zuverlässig und bequem überall dort zur Verfügung, wo es gebraucht wird.

ZAHLREICHE VORTEILE FÜR VERBRAUCHER

Erdgas ist als natürlicher Energieträger die bevorzugte Energiequelle der Deutschen. Wir heizen und kochen mit Erdgas, erzeugen Strom und sind mobil unterwegs. Wir verlassen uns auf bewährte Erdgas-Technologien, die effizient arbeiten und stetig weiter entwickelt werden. Das Ganze bei überschaubaren Investitionskosten und günstigen Preisen im Verbrauch.

MIT ERDGAS BEQUEM DURCH DEN WINTER

Deshalb tendiert Deutschland beim Heizen stark zu Erdgas. Etwa die Hälfte der 40 Millionen Haushalte nutzt heute eine Erdgasheizung. Auch in Neubauten bleibt der Energieträger für Bauherren die Nummer eins bei den Heizungsanlagen. Erdgas ist heute der Treiber der Energiewende im Wärmemarkt. Erdgassystemlösungen sind bewährt, sie bieten sichere, komfortable und bezahlbare Techniken und leisten bereits einen wesentlichen Beitrag zur sozialverträglichen Modernisierung im Heizungsbestand. Erdgas stellt mit seinen vielfältigen und effizienten Anwendungen heute und in Zukunft wesentliche Lösungen zur weiteren Integration der Erneuerbaren in die Wärme- und dezentrale Energieversorgung sowie zur Hebung von Effizienzpotenzialen dar. Moderne Erdgasanwendungen lassen sich zum Beispiel auch einfach mit Solarthermie kombinieren.

ERDGAS ALS KRAFTSTOFF

Erdgas ist vielseitig einsetzbar - auch als kostengünstiger und umweltfreundlicher Kraftstoff im Automobilssektor. Erdgasfahrzeuge schonen Umwelt und Geldbeutel. Sie stoßen bis zu einem Viertel weniger CO₂ aus als Benziner und rund 20 Prozent weniger als Diesel. Erdgasfahrzeuge können in Deutschland dazu beitragen, ein nachhaltiges Mobilitätskonzept zu realisieren. Auf dem Gelände einer Aral-Tankstelle haben die Stadtwerke Hamm bereits 2004 eine Erdgas-Zapfsäule in Betrieb genommen.

SICHERE UND EFFIZIENTE VERSORGUNG FÜR UNSERE KUNDEN

Die sichere und effiziente Versorgung unserer Kunden mit Erdgas ist eines der zentralen Aufgaben für die Erdgasversorgung in Hamm. Deshalb führen wir entsprechend der technischen Regelwerke regelmäßig Prüfungen der Gasrohrnetze im Stadtgebiet durch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die aktiven Bergsenkungsgebiete in unserer Stadt gelegt. Das Gasrohrnetz der Energie- und Wasserversorgung Hamm wurde im Jahr 2016 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt einen Kilometer auf eine Gesamtlänge von 686 Kilometer ausgebaut. Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Vergleich zum Vorjahr um 214 auf insgesamt 27.259 weiter erhöht werden.

WÄRME

modernisierter Wärmemarkt für die Zukunft



Der Schlüssel zum Erreichen der ehrgeizigen Klimaziele liegt in der Modernisierung des alten Heizungsbestandes. Ein breites Angebot von innovativen Heizungstechnologien auf der Basis unterschiedlicher Energieträger sowie vielfältige Einbindungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien stehen heute bereits zur Verfügung.

Mit dem Austausch veralteter Technik durch moderne effiziente Geräte wie Gas-Brennwerttechnik, Strom- und Gaswärmepumpen, gasbetriebene Mini- oder Mikro-KWK bzw. dem Anschluss an effiziente Wärmeversorgungssysteme kann ein bezahlbarer Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele im Wärmemarkt geleistet werden.

KENNZAHLEN

		2016	2015
Fernwärmeliefermengen	MWh	115.704	115.835
Nahwärmeliefermengen	MWh	56.467	49.420
Hausübergabestationen			
Heizwasser		1.994	1.977
Dampf		2	2
Rohrnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	74	73

ENERGIEWENDE AUF DEM WÄRMEMARKT

Die klimapolitischen Ziele der Energiewende können nicht allein über den Umbau der Stromerzeugung erreicht werden. Der Wärmemarkt ist der größte Energieverbrauchssektor Deutschlands. Gegenwärtig entfallen auf den Wärmemarkt rund 40 Prozent des deutschen Endenergieverbrauchs und ca. ein Drittel der CO₂-Emissionen. Deshalb findet sich der Wärmemarkt mit ambitionierter Zielsetzung im Energiekonzept der Bundesregierung wieder. Mit dem „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ und dem „Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE)“ hat die Bundesregierung im Jahr 2014 erstmals ein Konzept vorgelegt, wie die Energiewende im Wärmemarkt vorangetrieben werden soll. Die energetische Gebäudesanierung wurde dabei als eines der zentralen Handlungsfelder für den Klimaschutz erkannt. Das erklärte Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 den Wärmebedarf um 20 Prozent zu reduzieren.

MODERNE HEIZUNG SENKT KOSTEN DAUERHAFT

Durch die Modernisierung von Heizungsanlagen sind erhebliche energetische Einsparungen möglich. Gleichzeitig werden Heizkosten dauerhaft gesenkt. Dies entspricht den Wünschen der Verbraucher nach einer Wärmeversorgung für Haus oder Wohnung, die bequem, preisgünstig und umweltfreundlich sein soll. Ein Erdgasanschluss ist dabei häufig der Grundstein, um von innovativen Heiztechnologien oder regenerativen Energiequellen zu profitieren. Moderne Erdgasheizungen zahlen sich nicht nur für die Umwelt aus: Insbesondere die umfassenden Förderungen machen den Wechsel oder eine Heizungsmodernisierung besonders attraktiv. Außerdem arbeiten die modernen Erdgas-Technologien besonders effizient. Mit dem Tausch einer alten Öl- gegen eine neue Erdgas-Heizung lassen sich die CO₂-Emissionen um bis zu 50 Prozent verringern. Außerdem lässt sich Erdgas ideal mit erneuerbaren Energien kombinieren und leistet so einen weiteren Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

EFFIZIENTE HEIZZENTRALEN

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) als innovative Technologie zur kombinierten Wärme- und Stromerzeugung leistet ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Blockheizkraftwerke, moderne Erdgasheizungen, Wärmepumpen – die Stadtwerke setzen auf effiziente Technik. Die großen Blockheizkraftwerke in den Schwimmbädern liefern gleichzeitig auch Strom, der von den Stadtwerken für den Eigenbedarf genutzt wird.

ENERGIEWENDE OHNE INVESTITIONEN

Die Stadtwerke Hamm planen, installieren und betreiben Heizanlagen in allen Größen – von der Erdgasheizung über Wärmepumpen bis hin zu Blockheizkraftwerken. Unsere Experten kümmern sich sowohl um die Anlagentechnik als auch um die Wärmelieferung. Wir bieten innovative maßgeschneiderte Dienstleistungen an, die Planung, Installation, Finanzierung und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen in einem Paket bündeln.

HAMMERWÄRME - BEQUEM UND GÜNSTIG

Ihre Heizungssorgen können Kunden einfach ihren Stadtwerken überlassen. Dabei sparen sie die hohe Investitionssumme für eine neue Heizung und können sich dennoch sicher sein, dass sie beste Qualität erhalten. Das gilt sowohl für die eingesetzten Geräte als auch für die Arbeit mit den Partnern aus den örtlichen Meisterbetrieben.

FERNWÄRME AUS DER MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE

Umweltfreundlicher geht es kaum! In Hamm liefert die Müllverbrennungsanlage seit 2012 Wärme für private, gewerbliche und industrielle Kunden, die im Stadtteil Hamm-Heessen oder in der Stadtmitte zu Hause sind. In Heessen konnte die Anzahl der Fernwärmekunden durch neue Anschlüsse an das bestehende Netz weiter erhöht werden.

TRINKWASSER

unverzichtbares Lebensmittel Nr. 1

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser in deutschen Haushalten ist zwischen 1990 und 2014 nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) um etwa 17 Prozent zurückgegangen. Ursachen für den sinkenden Wasserverbrauch sind unter anderem ein verändertes Nutzungsverhalten in der Bevölkerung sowie der vermehrte Einsatz wassersparender Armaturen und Haushaltsgeräte.

Diese Entwicklung stellt die Wasserwirtschaft vor eine problematische Situation. Die geringere Auslastung des Leitungsnetzes erfordert einen zusätzlichen Aufwand bei der Wartung des Netzes, um die mikrobiologische Qualität des Wassers weiterhin aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Kapazitäten für den Spitzenbedarf vorzuhalten. Das alles erhöht die Kosten für die Trinkwasseraufbereitung und -verteilung.

KENNZAHLEN

		2016	2015
Wasserversorgung			
Liefermengen	Tsd. m ³	12.717	13.070
Haushaltskunden		8.635	8.920
Rohrnetz gesamt			
Verteilungsleitungen	km	977	976
Zubringerleitungen		915	914
		62	62
Hausanschlüsse			
Pro-Kopf-Tagesverbrauch	Liter	40.397	40.276
		133	137

WASSER IST LEBEN

Wasser begegnet uns ständig, ist immer gegenwärtig und für uns selbstverständlich: beim Händewaschen oder Spülen, in Form einer warmen Dusche oder als Regen, als Getränk oder im Schwimmbad. Ohne Wasser – das können wir Menschen uns nicht vorstellen. Wasser ist lebensnotwendig für unsere Gesundheit - genauso wie die Luft zum Atmen braucht unser Körper ausreichend Flüssigkeit.

HOHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER HEIMISCHEN WASSERVERSORGUNG

Tag für Tag sorgen die Stadtwerke als kommunaler Wasserversorger dafür, dass die Hammer Bürgerinnen und Bürger jederzeit qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu günstigen Preisen erhalten. In Deutschland steht Trinkwasser stets in hervorragender Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung. Neben der komfortablen Ressourcensituation in Deutschland als wasserreichem Land, tragen die anspruchsvollen technischen Standards und viele zusätzliche Maßnahmen der Wasserwirtschaft in unserem Land zum Schutz der natürlichen Ressourcen bei.

REINES TRINKWASSER AUS DER LEITUNG

Der einfachste und nachweislich beste Durstlöscher ist reines Trinkwasser. Unser Trinkwasser in Deutschland ist das am besten kontrollierte Lebensmittel. Bedenkenlos können wir es aus der Leitung trinken. Dafür sorgen in Deutschland über 6.000 Wasserwerke. Eines davon steht in Warmen an der Ruhr. Das Wasserwerk Hamm liefert verlässlich jeden Tag frisches Trinkwasser nach Hamm.

STRENGE KONTROLLEN GARANTIEREN BESTE QUALITÄT

Die geltende Trinkwasserverordnung bildet die rechtliche Grundlage zur Sicherung und Überwachung der Qualität des Trinkwassers und gibt damit strenge qualitative Vorgaben. Unser Trinkwasser wird ausschließlich aus natürlichen Vorräten gewonnen und zeichnet sich durch eine hohe Qualität und Reinheit aus. Neben der umfangreichen Überwachung des Trinkwassers durch ein eigenes Labor im Wasserwerk Hamm in Warmen an der Ruhr und ein weiteres Labor in Hamm werden regelmäßig umfassende Analysen des Netzes sowie zahlreicher mikrobiologischer und chemischer Parameter durch externe Institute vorgenommen. So wird sichergestellt, dass es in einwandfreier Qualität beim Kunden ankommt.

NACHHALTIGER UMGANG MIT UNSEREM WASSER

Gewässerschutz ist unser wichtigster Auftrag. Ein einziger Liter Öl macht eine Million Liter Wasser ungenießbar. Damit sich jeder auch in Zukunft noch gutes und gesundes Wasser in ausreichender Menge leisten kann, brauchen wir einen umfassenden Gewässerschutz, denn verantwortungsbewusste Trinkwassergewinnung und Ökologie gehören zusammen. Gutes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit. Der beste Wasserschutz ist, Schadstoffe erst gar nicht zu produzieren. Der Verbraucher kann dies steuern, indem er Schadstoffe gar nicht oder nur äußerst sparsam einsetzt. Auf keinen Fall sollten sie jedoch ins Wasser gelangen.

TRINKWASSERKONTROLLE AUCH IM HAUS

Die Verantwortung für die Trinkwasserqualität bis zur Übergabestelle beim Verbraucher obliegt dem Wasserversorger. Für die Einhaltung der Trinkwasserverordnung in der Hausinstallation jedoch sind Hausbesitzer und Vermieter selbst verantwortlich. Auch hier sind gesetzliche Vorgaben zu erfüllen. Die Stadtwerke bieten ihren Kunden dafür ein maßgeschneidertes Gesamtkonzept an, bei dem zertifizierte Probenehmer eine Trinkwasseruntersuchung vornehmen. So können unsere Kunden vom Know-how der Stadtwerke und ihrer Partner profitieren und gleichzeitig ihren rechtlichen Anzeige- und Handlungspflichten nachkommen.

VERKEHR

unterwegs in Hamm

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm erreichte für das Jahr 2016 mit über 13,5 Millionen Fahrgästen das beste Ergebnis seit 17 Jahren. Die Beförderungsleistung lag damit 1,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahres und folgt damit dem deutschlandweiten Trend.

Moderne Omnibusse, qualifiziertes Personal und ein breit gefächertes Service- und Dienstleistungsangebot garantieren ein attraktives, leistungsfähiges und kundenfreundliches Angebot für den öffentlichen Personennahverkehr in Hamm und sind Ausdruck der Qualität des Beförderungsangebotes des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke.

KENNZAHLEN

		2016	2015
Beförderte Personen	Tsd.	13.534	13.333
<hr/>			
Im Linienverkehr			
Omnibuskilometer	Tsd.	3.377	3.383
Platzkilometer	Mio.	255	262
<hr/>			
Linien			
Anzahl		61	64
Länge	km	819	824

Mehr als 10 Milliarden Fahrgäste nutzten 2016 den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland. Weit mehr als 13 Millionen waren es auch in Hamm. Busse und Bahnen ersetzen damit jeden Tag 20 Millionen Autofahrten auf deutschen Straßen.

DER BUS – DAS VERKEHRSMITTEL DER ZUKUNFT

Der Bus ist in Hamm das Verkehrsmittel mit Zukunft. Auf den Hauptlinien fahren die Busse zu den Verkehrsspitzen im 10-Minuten-Takt. Dazu kommen die zahlreichen Sondereinsätze zu den Großveranstaltungen in unserer Stadt, die von den Fahrgästen intensiv genutzt werden. Hamm hat sich in den letzten Jahren zum Hochschulstandort entwickelt. Viele Studenten erreichen uns täglich u. a. mit dem Zug und wollen dann weiterbefördert werden. Was liegt da näher als der Bus vor dem Hauptbahnhof? Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde das Bus-Angebot zum Hochschulstandort erweitert und erfreut sich großer Nachfrage. Etwa 33 Prozent der beförderten Personen sind weit mehr als vier Millionen Schüler und Auszubildende, die den bequemen Weg zur Schule oder zur Ausbildungsstelle mit dem Bus wählen.

MOBIL IN HAMM

Mit 64 eigenen Bussen werden 61 Linien durch das gesamte Stadtgebiet befahren. Unser freundliches Fahrpersonal sorgte auch 2016 dafür, dass alle Fahrgäste ihr Ziel sicher und schnell erreichen konnten.

Regelmäßig werden Linienführungen überprüft und entsprechend der wirtschaftlichen Machbarkeit an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst und in das Nahverkehrskonzept der Stadt Hamm integriert. Der Verkehrsbetrieb Hamm ist Partner der Verkehrsgemeinschaften Münsterland (VGM) und Ruhr-Lippe (VRL). Gemeinsam werden dort Entscheidungen getroffen, die die stadtübergreifende Mobilität weiter verbessern.

VIER NEUE BUSSE IM FUHRPARK

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Qualität des Beförderungsangebotes durch die Anschaffung von zwei neuen Standard- und zwei Gelenkonnibussen weiter verbessert. Sie verfügen über eine Klimaanlage und sind mit einem Rußpartikelfiltersystem (CRT-Filter) aus-

gestattet, um die Emission von gesundheitsschädlichen Feinstäuben zu vermeiden und die Umweltbilanz durch die Nutzung des ÖPNV weiter zu verbessern. In einer eigenen Werkstatt sorgen Fachleute dafür, dass alle Busse in einem einwandfreien technischen Zustand sind. Auch die Sauberkeit der Busse gehört zum selbstverständlichen Service. Tägliche Innenreinigung und eine eigene Waschanlage sind Voraussetzungen für einen tadellosen Auftritt. Die Fahrgäste der Stadtwerke Hamm können sich zu jeder Zeit unbesorgt auf ihren Weg in die Stadt, zur Schule oder zur Arbeit begeben.

VERTRAUEN IN DIE LEISTUNG

Das abgelaufene Geschäftsjahr war für den Weiterbestand des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke von weitreichender Bedeutung. Im Jahr 2015 kündigte der Rat der Stadt Hamm die Direktvergabe des öffentlichen Nahverkehrs an die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH an. Damit wurde die ausdrücklich von der EU vorgesehene Möglichkeit, die Nahverkehrsleistungen nicht am Markt auszuschreiben, sondern das eigene kommunale Verkehrsunternehmen direkt zu beauftragen, genutzt. Diese Direktvergabe wurde 2016 durch einen eigenwirtschaftlichen Antrag eines privaten Busunternehmens auf Übernahme aller Buslinien des Hammer Busnetzes in Frage gestellt. Der Antrag wurde möglich durch den im Personenbeförderungsgesetz festgeschriebenen Vorrang für eigenwirtschaftlich betriebene Verkehre bei der Vergabe von Nahverkehrsleistungen. Zur Wahrung kommunaler Interessen und Einflussmöglichkeiten war auch der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm gezwungen, einen Antrag auf eigenwirtschaftlichen Betrieb abzugeben. Dies hätte gravierende Einschnitte in Qualität und Service zur Folge gehabt. Nach Rücknahme beider eigenwirtschaftlicher Anträge konnte die vom Rat der Stadt Hamm einstimmig bevorzugte Fortsetzung der Direktvergabe an die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH ab 2018 schließlich weiter verfolgt werden.

PARKHÄUSER ERWEITERN DAS SERVICEANGEBOT

Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH hat seit 2013 die Betriebsführung von drei städtischen Parkhäusern übernommen. Dazu gehören die Parkhäuser am Heinrich-von-Kleist-Forum, am Westeingang des Hauptbahnhofes und an der Brüderstraße.

HAFEN

Binnenschifffahrt mit langer Tradition

KENNZAHLEN

In den mehr als 100 Jahren seit seiner Gründung hat sich der Hafen Hamm zu einem der führenden Kanalhäfen Deutschlands entwickelt. Neben der reinen Verkehrs- und Handelsfunktion hat die Hafen Hamm GmbH in den letzten Jahren maßgeblich die Industriefunktion des Hafens geprägt und gestärkt. Eine umsichtige Vermarktung von Gewerbeflächen in Hafen- und Kanalnähe sorgten in der Vergangenheit dafür, dass sich hier Unternehmen dauerhaft ansiedeln konnten.

		2016	2015
Schiffsgüterumschlag	Tsd. t	1.612	1530
Baustoffe, Erze, Metalle		194	252
Brennstoffe		479	537
Getreide, Futtermittel		301	290
Ölsaaten		294	170
sonstige		344	281
Bahngüterverkehr	Tsd. t	450	495
Anzahl der ein- und ausgefahrenen Schiffe		1.365	1.349
Bahnwagenumlauf		8.075	9.152
vermietete und verpachtete Flächen	Tsd. m ²	411	392

TRANSPORTAUFKOMMEN RÜCKLÄUFIG

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes wuchs der Güterverkehr in Deutschland im vierten Jahr in Folge und erreichte damit wiederum einen neuen Rekordwert. Das Transportaufkommen lag bei 4,6 Milliarden Tonnen. Der Anstieg betraf dabei vor allem den Güterverkehr auf der Straße. Im Bahngüterverkehr und in der Binnenschiffahrt ging das Transportaufkommen hingegen weiter zurück.

Der Hammer Hafen verzeichnete beim Umschlag von Schiffsgütern einen deutlichen Anstieg der Tonnage, beim Bahngüterverkehr hingegen wurde erneut ein deutlicher Mengenrückgang verzeichnet. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2016 im Hafen Hamm mit Schiff oder Bahn umgeschlagenen bzw. transportierten Güter erhöhte sich um etwa 2 Prozent auf 2.062 Tausend Tonnen.

SCHIFFSGÜTERUMSCHLAG GESTIEGEN

Der Umschlag von Schiffsgütern bewegte sich im Geschäftsjahr 2016 mit mehr als 1,6 Mio. Tonnen über der durchschnittlichen Menge der letzten fünf Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr wurden über 5 Prozent mehr Güter umgeschlagen. Die Anzahl der im Hafen Hamm beladenen Schiffe erhöhte sich nur leicht um über ein Prozent auf 1.365 Schiffe.

Nach wie vor hat der Güterverkehr auf der Straße einen großen Stellenwert. Veränderungen der Umschlagsmengen im Hafen resultieren häufig aus den Verschiebungen zwischen den Verkehrsträgern Straße, Schiene und Wasserstraße. Das zeigt sich auch im Hammer Hafen. Der Umschlag von Baustoffen, Erzen und Metallen entwickelte sich aus diesem Grund mit einem deutlichen Rückgang von 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr insgesamt negativ. Der Umschlag von Brennstoffen verringerte sich deutlich um fast 11 Prozent, lag jedoch mit ca. 0,5 Mio. Tonnen auf einem nach wie vor sehr hohen Niveau. Konjunkturbedingt gab es erhebliche Zuwächse beim Umschlag von Ölsaaten. Die sonstigen Umschlagsgüter entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg von über 22 Prozent positiv, der von Düngemitteln erhöhte sich sogar um fast 31 Prozent.

VOM SCHIFF AUF DIE HAFENBAHN

Die Hafenbahn bietet eine wichtige Dienstleistung für die Hafenanlieger im Hammer Hafen. Mit dem Schiff ankommende Güter können schnell weiter transportiert werden. Entweder erreichen sie direkt die Anlieger am Hafen oder nehmen ihren Weg auf das Schienennetz. Die Hafenbahn sichert etwa 30 Prozent der Umsatzerlöse im Hafen.

AUSBAU DES DATTELN-HAMM-KANALS

Der im Geschäftsjahr 2014 unter Federführung des Wasserstraßen-Neubauamtes Datteln eingeleitete Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals auf Europa-Norm wird Großmotorschiffen und Schubverbänden mit einer Länge von bis zu 135 Metern erlauben, den Hafen bequem anlaufen zu können. Die baulichen Planungen umfassen die Verbreiterung und Vertiefung des Kanals, die Anlage neuer Liegeplätze, dieerspundung des Südhafens sowie die Vergrößerung des Wendebeckens. Der Ausbau wird die Wirtschaftlichkeit der Binnenschiffahrt auf dem Datteln-Hamm-Kanal weiter verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit des Hammer Hafens stärken.

ERWEITERUNG DES HAFENGELÄNDES

Insgesamt rund 43.000 m² Industrie- und Gewerbeflächen wurden durch die Hafen Hamm GmbH nach Einstellung des Betriebes der ehemaligen Zeche Heinrich Robert in Hamm erworben und der Vermarktung zugeführt. Mit Inkrafttreten des neuen Bebauungsplans für dieses Gelände wurde Mitte 2016 erfolgreich mit der Vermarktung erster Teilflächen des Grundstücks durch die Hafen Hamm GmbH begonnen.

HAMM AM WASSER

Obwohl der Hafen Hamm ein Industriestandort ist, gibt es entlang des Datteln-Hamm-Kanals viele Freizeitmöglichkeiten. Kanuvereine bieten ein lebendiges Sportangebot auf Kanal und Lippe an. Kurpark und Lippepark laden zu einem Spaziergang am Wasser ein. Die großzügig ausgebauten Radwege am Datteln-Hamm-Kanal werden von Fahrrad-Freunden gerne für Radtouren in grüner Landschaft genutzt.

BÄDER

Sport- und Freizeitspaß für die ganze Familie



Mit drei Hallenbädern, zwei Freibädern und einem modernen Sport- und Gesundheitsbad bieten die Stadtwerke den Menschen in Hamm und der Region vielseitige Freizeitmöglichkeiten für Spiel und Sport bei jedem Wetter.

Aktuelle Angebote berücksichtigen den anhaltenden Trend zu einer sportlich aktiven und gesunden Lebensweise und locken damit Tausende Besucher in die Bäder.

KENNZAHLEN

Besucher	Tsd.	2016	2015
Hallenbäder			
Sport-Aquarium Bockum-Hövel	84	80	
Familien-Oase Heessen	82	81	
Lagune Herringen	60	62	
Freibäder			
Südbad Berge	82	73	
Selbachpark	45	46	
Maximare	491	502	
Lehrschwimmbecken	151	131	
Besucher Gesamt	995	975	

ERLEBNISBADEN IM TREND

Die Erlebnistherme Bad Hamm - das „Maximare“ ist mit seinem umfangreichen Angebot, den sport- und freizeitgerechten Anlagen sowie der ausgeprägten Serviceorientierung als feste Größe in der Freizeitlandschaft der Stadt Hamm und der Region nicht mehr wegzudenken. Attraktive, abwechslungsreiche Angebote des Sauna- und Wellnessbereiches oder sportliches Schwimmen in einem wettkampftauglichen 50-Meter-Becken werden vielen individuellen Ansprüchen gerecht.

BESUCHER WOLLEN EINEN MEHRWERT

Im Maximare tummeln sich jährlich etwa eine halbe Million Badegäste. Dabei sind die Interessen ganz unterschiedlich. 97 Tausend Besucher waren im Sportbad vor allem sportlich unterwegs. Mehr als ein Drittel der Gesamtbesucher kamen hier aus dem Schul- und Vereinssport. Sauna- und Wellnessbereich bieten Erholung und Entspannung, die im letzten Jahr von 65 Tausend Besuchern genutzt wurde. Neue Angebote im Bereich Aquafitness und Prävention erweitern die Palette und wurden schon von 16 Tausend Badegästen genutzt.

ABWECHSLUNGSREICHE BADETAGE IN DEN FREIBÄDERN

65 Meter lange und kurvenreiche Rutschen sind die Attraktion im Freibad Süd vor allem für Kinder und Jugendliche. Sprungtürme, Wellenbecken und große Liegeflächen laden in das Freibad Selbachpark ein. Das hier befindliche Wellenbecken ist das größte in Nordrhein-Westfalen. Das Freibad Selbachpark, das an der Stadtgrenze im Stadtteil Pelkum beheimatet ist, darf sich jedes Jahr bei gutem Wetter auch auf die Besucher aus den Nachbarstädten und -gemeinden freuen.

INTERESSANTES KURSPROGRAMM IN DEN HALLENBÄDERN.

Frauenschwimmen, Babyschwimmen, Wassergewöhnungskurse für Kinder bis zum fünften Lebensjahr und Aquafitness-Kurse beleben die Programme in den Hallenbädern, die an drei Standorten zu finden sind. Die Familien-Oase Heessen, die Lagune Herringen und das Sport-Aquarium Bockum-Hövel laden mit ihrer individuellen Ausstattung zum Schwimmen bei jedem Wetter ein. Das Sport-Aquarium bietet mit einem Sonnenbalkon und einem Solarium einen besonderen Service für Sonnenanbeter. Alle Bäder sind selbstverständlich behindertenfreundlich gestaltet und mit einer Rollstuhlrampe oder einer Aufzulanlage ausgestattet.

Familien-Oase und Sport-Aquarium verfügen über attraktive Freiflächen, die in der Sommersaison gerne von Familien mit jüngeren Kindern genutzt werden. Liegewiese und Spielgeräte laden zum Verweilen im Freien ein.

BESUCHERZAHLEN GESTIEGEN

Die Gesamtzahl der Badegäste ist im Jahr 2016 um 6,5 Prozent auf 504 Tausend Besucher gestiegen. Einen großen Anteil daran hatte die insgesamt zufriedenstellende Sommersaison in den Freibädern mit 127 Tausend Badegästen. Die dreizehn von der Stadt Hamm gepachteten Lehr- und Kleinschwimmbädern besuchten insgesamt 151 Tausend Besucher. 44 Prozent der Besucher aller Bäder kamen aus dem Schul- und Vereinssport.

ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE BETEILIGUNGEN



Die Stadtwerke Hamm GmbH und ihre fünf Tochtergesellschaften sind ein rein kommunales Unternehmen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme und der öffentliche Nahverkehr, der Hafenbetrieb, der Betrieb von Bädern und diese ergänzende bzw. unterstützende Tätigkeiten sowie die Erfüllung kommunalwirtschaftlicher Aufgaben stellen die Stadtwerke vor große Herausforderungen. Zusätzlich muss sich das Unternehmen den Anforderungen eines modernen Energiemarktes stellen.

Unter diesen Rahmenbedingungen ermöglichen energiewirtschaftliche Beteiligungen auch den Stadtwerken Hamm die Umsetzung großer Projekte, die ihnen Handlungsspielraum bieten, den sie im Wettbewerb benötigen. Innovative Themen wie Beschaffungsoptimierung, dezentrale Erzeugung, optimierter Energieeinsatz und Dienstleistungen rund um das Thema Energie stehen hier auf der Tagesordnung.

TRIANEL GMBH - NETZWERK VON STADTWERKEN IN EUROPA

Die Trianel GmbH wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, die Interessen von Stadtwerken und kommunalen Energieversorgern zu bündeln und deren Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Energiemarkt zu stärken. Dieser Idee – Interessen im Netzwerk zu bündeln – folgen mittlerweile über 100 Gesellschafter und Partner aus dem kommunalen Bereich. Zusammen versorgen die Trianel Gesellschafter über sechs Millionen Menschen in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Damit ist Trianel das führende Stadtwerke-Netzwerk in Deutschland und Europa.

ANGEBOTE ZU STRATEGISCHEN UND ÖKONOMISCHEN POTENZIALEN

Mehr als 300 Mitarbeiter konzentrieren sich auf die Unterstützung der Stadtwerke bei ihrer Versorgungsaufgabe. Davon profitieren auch die Stadtwerke Hamm. Die Beteiligung an der Trianel bedeutet ein starkes Netzwerk und eine Plattform für die gemeinsame Entwicklung energiewirtschaftlicher Innovationen. Das gemeinsame Vorgehen festigt die Marktposition und die Wettbewerbsfähigkeit jedes Gesellschafters. Auch die Stadtwerke Hamm nutzen die Angebote zu strategischen und ökonomischen Potenzialen neuer Geschäftsmodelle und Technologien.

TRIANEL WINDPARK BORKUM GMBH & CO. KG

Gemeinsam mit 32 Stadtwerken und Regionalversorgern aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz unter Federführung der Trianel GmbH sind die Stadtwerke Hamm am Offshore-Windpark rund 45 Kilometer vor der Insel Borkum in der Nordsee beteiligt.

Der Windpark, der insgesamt 40 Windenergieanlagen mit einer Leistung von jeweils fünf Megawatt umfasst, ist ein rein kommunales Projekt. Am 1. September 2015 erfolgte nach über sieben Jahren Entwicklungs- und Bauzeit die offizielle Inbetriebnahme des Windparks auf hoher See.

Mehr als 50 Prozent der an der Realisierung des Trianel Windpark Borkum beteiligten Stadtwerke kommen aus Nordrhein-Westfalen und zeigen mit ihrer Investition eindrucksvoll ihre Verantwortung für den Klimaschutz. Der Windpark Borkum setzt Maßstäbe für eine nachhaltig ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung. Die Windkraftanlagen produzieren pro Jahr auf Basis der erwarteten 4.000 Volllaststunden rund 800 Gigawattstunden Strom (800 Mio. kWh).

Auf Grundlage der positiven Prognosen ist inzwischen die Entscheidung über einen zweiten Bauabschnitt getroffen worden. Weitere 32 Windkraftanlagen mit nochmals 200 Megawatt Leistung werden den bestehenden Park erweitern. Die Stadtwerke Hamm werden sich auch an diesem Projekt beteiligen.

TRIANEL GASKRAFTWERK HAMM GMBH & CO. KG

Im Rahmen der Zusammenarbeit ging bereits 2007 das Trianel Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk in Hamm-Uentrop als erstes kommunales Gemeinschaftskraftwerk an den Start.

Daran sind die Stadtwerke Hamm mit 27 weiteren Stadtwerken und Regionalversorgungsunternehmen beteiligt. Der Anteil der Stadtwerke Hamm beträgt rund 3,4 Prozent. Dies entspricht einem Anteil von 29 Megawatt an der gesamten Kraftwerkskapazität von 848,5 Megawatt.

2012 beging das bis dahin erfolgreiche Kraftwerk sein fünfjähriges Jubiläum unter bereits schwierigen wirtschaftlichen Prognosen. Der Vorrang von Erneuerbaren und der allein kostengetriebene Einsatz von Braunkohlekraftwerken geben umweltschonenden flexiblen Gaskraftwerken keine Chance mehr am Energiemarkt.

Unter diesen Bedingungen haben die Gesellschafter 2015 eine Entscheidung über die Restrukturierung der Kraftwerksgesellschaft getroffen. Das Trianel Gaskraftwerk bleibt demnach am Netz und wird seit 2016 in einer an den Markt angepassten Betriebsweise gefahren. Das Kraftwerk wird in einer sogenannten „Warmreserve“ weiter betrieben, d. h. es produziert Strom nur noch in den Stunden mit einem ausreichend hohen Börsenstrompreis und wird für die Bereitstellung von Regelenergie eingesetzt.

Dennoch sind die Gesellschafter überzeugt, dass hocheffiziente und flexible Gaskraftwerke ein elementarer Baustein der Energiewende sind und für die Versorgungssicherheit im zukünftigen Kraftwerkspark sorgen.

TRIANEL ERNEUERBARE ENERGIEN GMBH & CO. KG (TEE)

Mit der Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) verfolgen die Stadtwerke Hamm ebenfalls gemeinsam mit anderen kommunalen Gesellschaftern aus dem Trianel-Kreis das Ziel, durch Bündelung von Projekten im Bereich Wind-Onshore und Freiflächenphotovoltaik diese wirtschaftlich erfolgreich zu betreiben. Rund 500 Millionen Euro werden die Stadtwerke-Gesellschafter über die TEE in den kommenden Jahren in geplante 275 Megawatt Windenergie und Freiflächenphotovoltaik investieren.





Dies schafft neue Möglichkeiten auch für die Stadtwerke Hamm, eine nachhaltige und vor allem umweltfreundliche Energieversorgung vorzuhalten.

Im Geschäftsjahr 2016 konnten zahlreiche Projekte in das Portfolio aufgenommen werden, sodass das aktuelle Portfolio bereits rund 26 Megawatt Photovoltaik-Leistung und sechs Windparks mit einer Gesamtleistung von rund 113 Megawatt umfasst.

GREEN GECCO GMBH & CO. KG

Nach wie vor beteiligen sich die Stadtwerke Hamm mit weiteren 28 Stadtwerken unter Leitung der RWE Innogy GmbH am Gemeinschaftsprojekt Green GECCO. Das Portfolio an Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien wurde im letzten Jahr nicht erweitert und beschränkt sich somit auf die bereits bestehenden fünf Windparks.

HAMMGAS GMBH & CO. KG

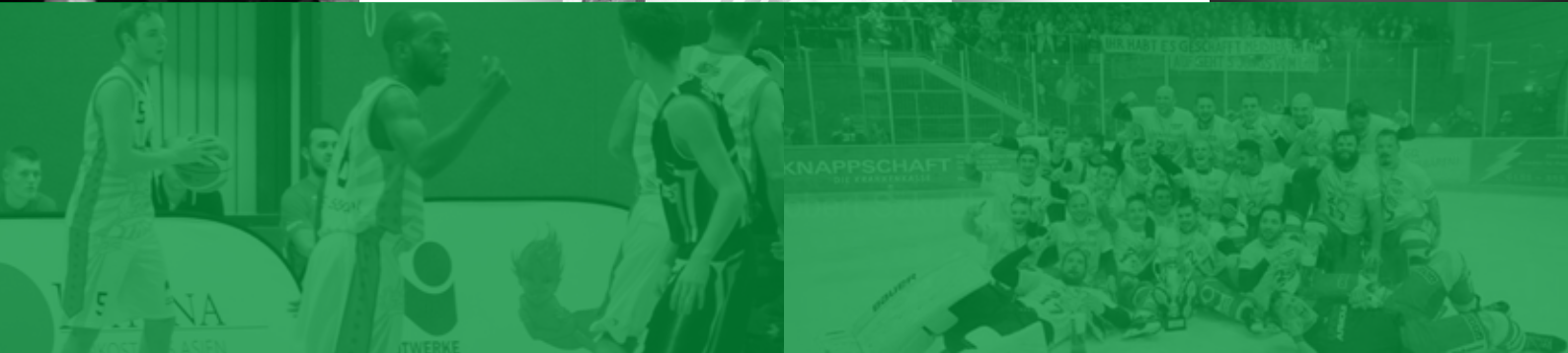
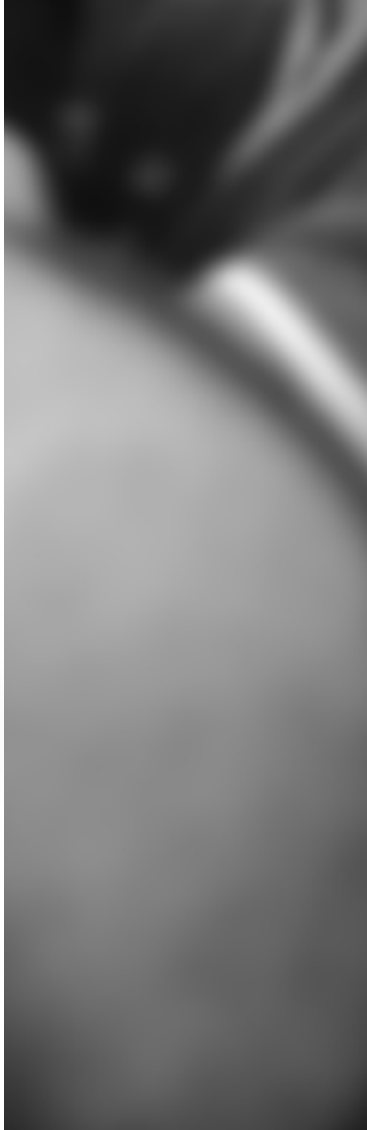
Die Stadtwerke Hamm haben mit vier privaten Partnern aus dem Explorationsumfeld zur Erkundung und Förderung von Erdgasvorkommen in der Region Hamm die HammGas GmbH & Co. KG gegründet und Erkundungsflächen in der Region Hamm von 331 km² in Form von Erlaubnisfeldern gesichert. 2016 wurde eine Probebohrung in Ascheberg niedergebracht. Diese hat sich jedoch als nicht ergiebig gezeigt, sodass die Stadtwerke Hamm im Dezember ihren Ausstieg aus der Gesellschaft erklärt haben.



HAMMS GUTE GEISTER

weil Leistung zählt ...





Mit fast 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören die Stadtwerke Hamm zu den größten Arbeitgebern vor Ort. Wir sind ein Unternehmen mit langer Tradition, bereits 1858 wurde die Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung gegründet. Heute sind wir ein modernes breit aufgestelltes Dienstleistungsunternehmen, das auch über die Grenzen unserer Stadt hinaus agiert.

ALS KOMMUNALES UNTERNEHMEN STARK FÜR UNSERE STADT

Wir sind ein kommunales und damit lokal orientiertes Unternehmen und fühlen uns in dieser Position unserer Stadt und den Menschen, die hier leben, verpflichtet. Hier geht es längst nicht mehr nur um Preispolitik und Wirtschaftlichkeit, sondern auch um ökologische Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement. Wir fördern soziale, kulturelle und sportliche Initiativen, wir sind Partner der verschiedenen Bildungseinrichtungen unserer Stadt. Wir halten unsere Stadt rund um die Uhr am Laufen. Damit beweisen wir täglich unsere enge Verbundenheit als kommunaler Energieversorger zu unserer Stadt und den Menschen.

WEIL LEISTUNG ZÄHLT – IM SPORT UND BEI DER ENERGIEVERSORGUNG

Weil Leistung zählt – im Sport und bei der Energieversorgung – sind die Stadtwerke Hamm als lokaler Energieversorger wichtiger Unterstützer der regionalen Sportaktivitäten in Hamm. Aktuell gibt es in unserer Stadt etwa 159 Sportvereine mit etwa 42.000 Mitgliedern. Im vergangenen Jahr sind wir neue Wege bei der Unterstützung von Sportvereinen gegangen. Jeder soll seine Stimme abgeben können, wenn es um die Unterstützung „seines“ Vereins geht. Mit einem online Wettbewerb, einer „#Stadtwerke-Challenge“, hatten Vereine und Kinder- und Jugendmannschaften aus Hammer Sportvereinen die Möglichkeit, Stimmen für ihre Bewerbung abzugeben – je mehr, je erfolgreicher. Diese Form der Mitbestimmung bei der Unterstützung des Sports kommt gut an.

WIR SICHERN LEBENSQUALITÄT – DURCH KULTURSPONSORING

Einen wichtigen Beitrag leisten die Stadtwerke mit ihrem Kultursponsoring. Wir unterstützen vielfältige kulturelle Veranstaltungen. Dazu gehören u. a. der „Hammer Summer“, der „Klassik-Sommer“, das „Herbstleuchten“ im Maximilianpark, aber auch viele kleine Veranstaltungen, die von kulturellen Zentren oder Vereinen organisiert werden.

SCHULKOOPERATION MIT BLICK IN DIE ENERGIEZUKUNFT

Gemeinsam mit der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) realisieren die Stadtwerke ein Schulprojekt „Zukunft – Energie für Hamm“ mit der zehnten Jahrgangsstufe des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums. Die Schüler erleben spannende Projektstage und lernen wichtige Bereiche der Energieversorgung in Hamm kennen. Die gemeinsamen Aktivitäten dienen gleichzeitig auch der Berufsorientierung.





Die jüngeren Schüler arbeiten erfolgreich mit unserer Lehrwerkstatt zusammen, wo sie das Lötten erlernen. Bei regelmäßigen Treffen pflegen wir dieses Netzwerk und finden gemeinsam Ideen für neue Projekte.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE

Die Stadtwerke und die noch junge Hochschule Hamm-Lippstadt verbindet bereits eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Stadtwerke nutzen die Expertise der Wissenschaftler und Studierenden vor Ort, um Studien- und Forschungsprojekte zu generieren, die uns als Energieversorger helfen, die komplexen Zukunftsherausforderungen besser zu meistern. Die ersten Absolventen sind bereits als Mitarbeiter in unserem Unternehmen tätig. Wir unterstützen eine Stiftungsprofessur und machen damit die Bedeutung der wissenschaftlichen Entwicklung für unsere Stadt deutlich.

WIR SIND „ECHTE HAMMER“

Die Stadtwerke gehören zu den ersten 300 Unternehmen, die das Siegel „Echte Hammer“ verliehen bekommen haben. „Echte Hammer“ sind Menschen, die gerne in Hamm leben und arbeiten und die ihre Stadt lieben. „Echte Hammer“ sind nicht nur einzelne Menschen, sondern auch Firmen. Wir gehören von Anfang an dazu. Mit unserem Energie-Angebot und unseren zahlreichen Dienstleistungen sind wir Partner der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und vieler ansässiger Unternehmen. Mit unserem gesellschaftlichen Engagement in sportlichen, kulturellen und sozialen Bereichen sorgen wir dafür, dass unsere Stadt vielfältig, abwechslungsreich und bunt ist und das auch in Zukunft.



KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016	Vorjahr
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.297.080,48	2.632
II. Sachanlagen	204.580.533,81	194.099
III. Finanzanlagen	41.882.862,97	58.516
	<u>248.760.477,26</u>	<u>255.247</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.235.309,82	3.801
2. unfertige Leistungen	461.071,61	799
3. Waren	86.360,04	56
	<u>3.782.741,47</u>	<u>4.656</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.160.790,49	96.376
2. sonstige Vermögensgegenstände	9.698.056,53	8.502
	<u>108.858.847,02</u>	<u>104.878</u>
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	57.518,70	58
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.939.398,85	444
	<u>114.638.506,04</u>	<u>110.036</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	295.223,88	282
	<u><u>363.694.207,18</u></u>	<u><u>365.565</u></u>

Passivseite

	31.12.2016	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.000.000,00	32.000
II. Kapitalrücklage	26.568.660,17	26.569
III. andere Gewinnrücklagen	31.060.909,66	30.870
IV. Gewinnvortrag	6.580.385,15	-
V. Jahresüberschuss	5.032.860,97	11.022
VI. Vorabausschüttung	0,00	- 4.251
VII. Ausgleichsposten für Anteile der Stadt Hamm	60.344,69	60
	101.303.160,64	96.270
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	18.165.831,00	17.430
C. Empfangene Ertragszuschüsse	3.085.669,00	4.157
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.944.644,00	13.144
2. Steuerrückstellungen	16.105,50	295
3. sonstige Rückstellungen	15.506.863,95	19.623
	28.467.613,45	33.061
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.445.956,52	94.087
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.872.386,64	20.817
3. sonstige Verbindlichkeiten	122.204.080,59	99.623
	212.522.423,75	214.527
F. Rechnungsabgrenzungsposten	149.509,34	120
	363.694.207,18	365.565

KONZERN-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

		2016 €	2015 T€
1. Umsatzerlöse	298.200.028,11		
abzüglich Energie- und Stromsteuer	22.802.392,14	275.397.635,97	265.018
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 338.404,22	- 131
3. andere aktivierte Eigenleistungen		4.147.770,90	3.550
4. sonstige betriebliche Erträge		5.408.015,16	16.287
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	175.943.596,42		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.516.051,31	202.459.647,73	185.375
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	36.957.668,87		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.033.712,84	46.991.381,71	47.120
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.264.091,64	14.160
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.886.437,37	21.512
9. Erträge aus Beteiligungen		280.063,80	703

	2016	2015
	€	T€
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.563.357,97	3.452
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.022.352,49	674
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.943.750,00	302
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	1.257
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.108.586,53	5.079
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.398.963,69	3.328
16. Ergebnis nach Steuern	5.427.933,40	11.420
17. sonstige Steuern	395.072,43	398
18. Jahresüberschuss	<u>5.032.860,97</u>	<u>11.022</u>

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender

Stadt Hamm
 Thomas Hunsteger-Petermann, OB
 Nail Ertas, RH
 Dieter Loer, RH
 Reinhard Merschhaus, RH
 Klaus Schwennecker, RH
 Ralf Steinhaus, RH
 Franz Tillmann, RH

Aufsichtsrat

Vorsitzender

1. stellv. Vorsitzender

2. stellv. Vorsitzender

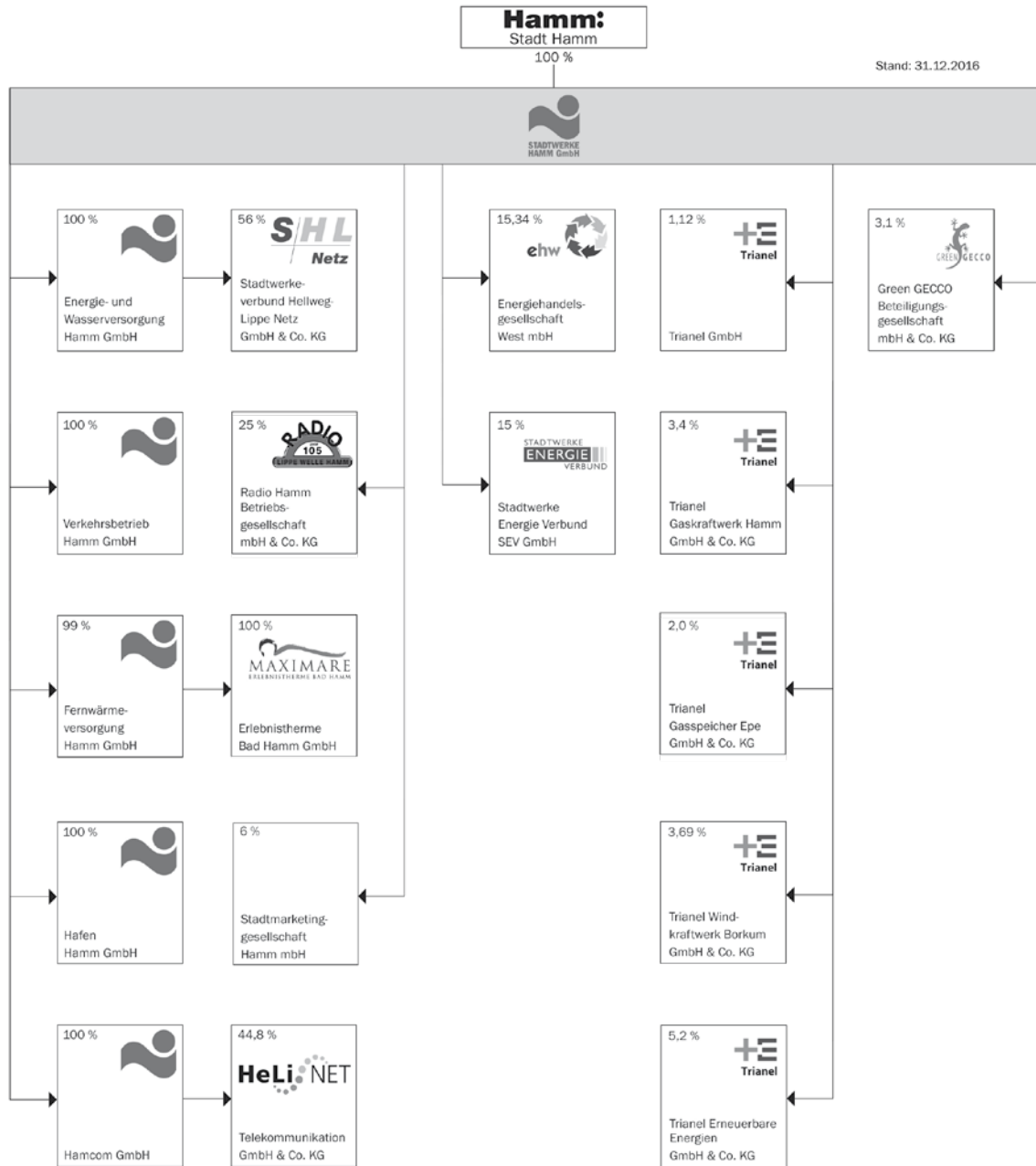
Marc Herter MdL
 Raymund Schneeweis, RH
 Peter Dirksmeier, AnV
 Claudia Breer, RF
 Udo Gonsirowski, BV
 Kai Henning, BV
 Wilfried Hovermann, AnV
 Tim Oliver Isenbeck, BV
 Marion Kötters-Wenner, BVin
 Dirk Krämer, AnV
 Markus Kreuz, StK
 Manfred Lindemann, RH
 Dr. Martin Schlüter, BV
 Jens Schmülling, AnV
 Volker Sekunde, AnV
 Alisan Sengül, RH
 Andreas Thiem, AnV
 Werner Thies, BV
 Jörg Umlauf, AnV
 Hans-Hellmut Wittmer, BV
 Lothar Wobedo, RH

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Jörg Hegemann (Vorsitzender)
 Reinhard Bartsch

Beteiligungsgrafik 2016



IMPRESSUM

REDAKTION & LAYOUT:

Stadtwerke Hamm GmbH

FOTOS:

Archiv Stadtwerke Hamm GmbH

Thorsten Hübner

Lutz Kampert

Mateusz Tondel

Trianel

Fotografie Golz

Andreas Rother

Industrieblick - Fotolia

DRUCK:

Gribsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

AUFLAGE:

500 Stück

WIR HALTEN HAMM AM ▶ LAUFEN

www.stadtwerke-hamm.de